



Donnerstag, 4. Juni 2020

Inspiration

Tageslosung 4. Juni 2020

David sprach zu Goliath: Du kommst zu mir mit Schwert, Speiß und Sichelschwert, ich aber komme zu dir im Namen des HERRN Zebaoth.

1. Samuel 17,45

Einer lässt seine Muskeln spielen. Mit all seiner Größe, Macht und Erfahrung, mit seinen Worten schüchtert er seine Gegner ein.

Die Bibel erzählt von diesem Menschen: Goliath.

Er steht mit seinem Heer der Philister der kleinen israelitischen Armee gegenüber. Fordert sie heraus: Schickt einen, der mich besiegt—oder werdet unsere Knechte. Die Israeliten sind ratlos,. Keiner glaubt, diesen Kampf gewinnen zu können. Sie erwägen die Flucht. Da kommt ein Hirtenjunge ins Feldlager. Er heißt David und will seinen Brüdern an der Front Essen bringen. David erklärt sich bereit, den Kampf mit Goliath aufnehmen zu wollen. Ohne Erfahrung im Kampf. Ein unerfahrener junger Mann. Mit nichts als seinem Hirtenstab und einer Steinschleuder und einer Menge Gottvertrauen stellt er sich. Goliath dagegen ausgerüstet mit allen Kriegswaffen seiner Zeit,

hochgerüstet. Goliath verhöhnt David. Nimmt ihn nicht für voll.

Doch David lässt sich nicht einschüchtern. Und er schafft das Unmögliche: mit einem gezielt geschleuderten Stein zwischen die Augen trifft er Goliath tödlich. Der Kampf ist entschieden—der Schwächere hat gesiegt. Mit Gottes Hilfe, nicht aus eigener Kraft.

Bei den Worten Davids in der heutigen Tageslosung stehen mir Bilder aus den Nachrichten vor Augen.

Ich sehe einen Präsidenten, der sich den Weg zu einer Kirche gegenüber seinem Regierungssitz mit Tränengas gegenüber Demonstranten bahnen lässt—und dann die Bibel hochhält. Der mit seiner militärischen Macht prahlt und die Proteste mit starker Hand ersticken will.

Und ich sehe Menschen auf der anderen Seite, die wenig Macht haben. Die schwarzen Männer, Frauen und Kinder der USA. Andere Amerikaner, die wegen ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft diskriminiert werden. . Und die Männer, Frauen und Kinder aus verschiedenen Glaubensrichtungen und unterschiedlichster Herkunft an ihrer Seite, die für Gerechtigkeit und Gleichbehandlung aller Amerikaner eintreten.

Ich bete für sie. Um Mut angesichts von Muskelspielen.

Um Besonnenheit trotz großer Verletzung, Wut und gerechtem Zorn.

Um Ideen, die Diskriminierung und Hass und Spaltung überwinden.

Um einen Ruck, der diese Nation erfasst. Um Gottes Geist, der verändert und bewegt und Grenzen überwindet.

Und ich bete dafür, dass wir auch bei uns in Deutschland beim Thema Diskriminierung genauer hinschauen. Auch bei uns gibt es genug Gruppen, die altes, rassistisches oder fremdenfeindliches Gedankengut wieder lautstark verbreiten. Die offen mit Waffen oder Worten ihre Muskeln spielen lassen. Dagegen müssen wir aufstehen, bevor es zu spät ist. Aufstehen, um zu wählen. Aufstehen, wenn bei der Familienfeier oder unter Freunden gehetzt wird. Aufstehen mit unseren Mitteln.

Aufstehn und für die eintreten, die vor unseren Augen runtergemacht, ausgebootet, benachteiligt werden. Das ist es, was ich in der Bibel lese: Gott sieht hin—und wir sollen es auch tun. Gott hilft—und er nutzt uns dafür. Unsere kleine David-Kraft, die sogar starke Männer zu Fall bringen wird.



**Übrigens: Am Samstag
ist wieder unsere Kirche
von 17 bis 19 Uhr
für Sie und Euch offen!
Und es blüht darin ...**

Bild: gEP



Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

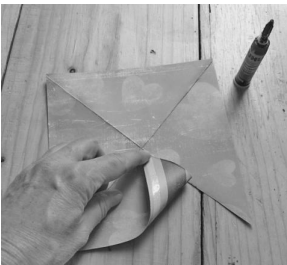
1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff

Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.



Nun werden alle diagonalen Faltnissen jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt. Fertig!

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at.
In: Pfarrbriefservice.de.

